



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

VI. Ungerechtigkeit und Empfindlichkeit des Barbaren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

der Vornehmen, Slaven, (*) damit sie die Ehre haben können, ihre Herren in der andern Welt nieder zu bedienen.

Sechstes Hauptstück.

Ungerechtigkeit und Empfindlichkeit des Barbaren.

Wir haben es schon angemerkt, der Unverstand trägt

abscheulichen Gebrauche bey den Satheern den Grund an, daß man hiedurch die Weiber habe abhalten wollen, die Männer zu vergiften. Herrliche Gesezgebung, s. auch Herodotus 4. S. 68. Bey den Mexitanern und bey den Peruvianern traf man den gleichen Gebrauch an. Solis conquête du Mexique L. III. ch. 17. Aug. de Zarate conquêt du Perou. L. I. ch. 12.

(*) Die Römer machten in aufgeklärtern Zeiten fast eben so barbarische Geseze gegen die Slaven, die in der Zeit da ihre Herren ermordet wurden, mit denselben unter einem Dache gewesen waren. Die Art wie die Skythien ihre Könige und mit denselben viele ihrer Bedienten begruben, beschreibt Herodotus 4. S. 68. S. auch Hist. gen. des voyages T. XXV. p. 91. L. IV. ch. 7. p. 84. und Lock

1714.

trägt niemals einige Achtung für das Leiden, welches er durch die Erfüllung seiner Begierden und seiner Leidenschaften bey andern verursachen muß. Meistens gleichgültig über das Gute das man ihm erweist, (*) schränkt er alle seine Fühlbarkeit auf sich selbst, oder auf sehr wenige Gegenstände seiner eigensinnigen Neigungen ein.

Aus dem gleichen Grunde sind die Wilden unendlich fühlbar über alles was zu ihrem Nachtheile geschieht; (**) daher kennet ihre Nachgier
keine

1714. L. X. ch. 6. p. 55. ch. 9. p. 206, L. XI. ch. 1. p. 267. und an vielen andern Orten, L. IX. ch. 7. p. 436. L. IX. ch. 2. S. 4. p. 364.

(*) Sie sind gleichgültig gegen jede Gefälligkeit die man ihnen erweist, und man muß bey ihnen nicht einmal das Andenken davon suchen; sagt von den Californiern der P. Michael Venegas History of California P. I. Sect. 6. p. 67.

(**) Ohne Zweifel kömmt es auch daher, daß sogar was blos Ceremonie bey ihnen ist, wie die Trauer über die Todten, sehr heftig und oft mit Blutvergießen begleitet ist. In Otahiti verwunden sich die Trauernden mit Seehundszähnen; und in
New

keine Schranken, als die Vergessenheit und den Widerstand; (*) daher herrschen unter ihnen beständige Feindseligkeiten und Fehden. Eine erfüllte Rache fordert immer die andre auf; und ein Verbrechen erzeuget immer ein andres. (**)

So wenig als das Leben, so wenig ist das Eigenthum bey ihnen sicher. Und wenn ihre Arz-
muth ihrer Raubbegierde wenig Nahrung darbeut;
oder

Neuseeland mit Muscheln. Hawkesworth B. 2.
Hauptst. 3. S. 335. Hauptst. 6. S. 387. 396. Hauptst.
10. S. 63. So auch in Neuholland B. 3. Hauptst. 6.
S. 235.

(*) Die schlechtesten Ursachen erregen ihren Haß und ihre Rache; doch legen sich solche leicht wieder, auch ohne Befriedigung, insonderheit wenn sie Widerstand antreffen: sagt von den Californiern der P. Venegas P. I. Sect. 6. p. 67. S. auch von den Negern; Buffon Hist. nat. VI. S. 248. und die Hist. générale des voyages L. IX. Hauptst. 7. 9. 8. p. 81. Edit. in 8vo. S. auch die Geschichte des jungen Neuseeländers Tanwaherua in Hrn. Forsters Reise Hauptst. 6. S. 158.

(**) Chaque homme est ennemi juré de ceux d'alentour. Chardin voyage en Perse T. I. p. 129.

oder wenn sie die Ungerechtigkeit davon unter sich zu fühlen anfangen; so üben sie solche desto ungeschweuter gegen Fremde aus. (*)

Sies

(*) Wie die Grönländer; die alten Einwohner Spaniens nach der Erzählung des Plutarchus im Marius, und die alten Griechen, zu den Zeiten des Herkules und des Theseus; S. Plutarch im Theseus und Thucydides im ersten Buche. Auch die Stabeitier, die, wie die Grönländer noch dem Stande der Einfalt näher sind als der Barbaren. Hawkesworth Hauptst. 10. S. 12. Forster Hauptst. 9. S. 260. wo die Gründe mit welchen Herr Forster die guten Leute entschuldigt, sehr verdienen erwogen zu werden. Doch ist ihnen das Eigenthum ihrer Mitbürger eben auch nicht immer heilig. Hawkesworth Hauptst. 15. S. 168. f. Der P. Venegas merket von den Californiern, 1. Th. 6. Abschn. S. 68. daß das wenige, so sie besitzen, vor dem Diebstahle gesichert sey; daß wenige Streitigkeiten unter ihnen entstehen; daß die von einem Stamme friedfertig unter einander leben; daß sie alle ihre Wuth für ihre Feinde sparen, und daß sie gegen einander gar nicht bössartig seyn. Solche Völker sind also noch dem Stande der Natur näher, vielleicht hauptsächlich, weil ihnen unter einander die Nahrung wilderer Leidenschaften fehlet.